

Berufskennnisse schriftlich

Pos. 4: fachrichtungsspezifischer Handlungskompetenzbereich

Fachrichtung Pferdepflege

Name
.....
Vorname
.....

Prüfungsnummer
.....
Datum
.....

Zeit 45 Minuten

Hinweis:

- Die erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.
- Die Aufgaben müssen nicht in der vorgegebenen Reihenfolge gelöst werden.
- Wird in einer Aufgabe eine bestimmte Anzahl von Antworten verlangt, ist die vorgegebene Anzahl verbindlich.
- Die Antworten werden in der aufgeführten Reihenfolge bewertet.
- Überzählige Antworten werden nicht bewertet.
- Es werden nur ganze und halbe Punkte vergeben.
- Pro Aufzählungszeichen in der Fragestellung wird eine Antwort erwartet.
- Um das Lesen dieses Dokuments zu erleichtern wird jeweils entweder die männliche oder die weibliche Form verwendet; sie gelten jedoch stets für beide Geschlechter.

Hilfsmittel Keine

Position	Maximale Punktzahl	Erreichte Punktzahl
Pos. 4 Fachrichtung Pferdepflege	68	

Unterschrift der Expertinnen/Experten:

.....

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen nicht vor dem **31. Dezember 2020** für Übungszwecke verwendet werden

Erarbeitung: Arbeitsgruppe im Auftrag der Organisation der Arbeitswelt Pferdeberufe
Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
<p>Aufgabe 1 e1.1 (K2)</p> <p>Ihre Kollegin bildet ein junges Pferd im Gelände aus. Nun stellt sie fest, dass das Pferd an einigen Orten immer wieder scheut, obwohl sie schon oft dort vorbeigeritten ist. Ihre Kollegin erkundigt sich nun über das Gedächtnis des Pferdes.</p> <p>a) Erläutern Sie ihr, was das Pferd im Kurzzeitgedächtnis speichert.</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>b) Wie ist das Kurzzeitgedächtnis des Pferdes im Vergleich zum Menschen?</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>c) Erläutern Sie ihr, was das Pferd im Langzeitgedächtnis speichert.</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>d) Erklären sie kurz, wie ein Pferd Erlerntes (z.B. an einem bestimmten Punkt angaloppieren) im Langzeitgedächtnis abspeichert.</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>1</p> <p>1</p> <p>1</p> <p>1</p>	
<p>Aufgabe 2 e1.2 (K2)</p> <p>Ihre Kollegin möchte noch mehr über das Lernverhalten des Pferdes von Ihnen erfahren, damit sie die Reaktionen des jungen Pferdes im Gelände besser verstehen kann. So hat sie bemerkt, dass wenn sie vom Stall weg und neben einem Holzhaufen vorbeireitet, das Pferd kaum scheut. Reitet sie an demselben Holzhaufen vorbei zurück zum Stall, hat sie immer wieder Probleme.</p> <p>Erklären Sie ihr, was der Grund dafür sein kann.</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>1</p>	
Übertrag	<p>5</p>	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	5	
<p>Aufgabe 3 e1.5 (K3)</p> <p>Junge Pferde sind bei der Arbeit oft abgelenkt. Sie müssen erst lernen, Ablenkungen auszublenden und sich auf das Training zu konzentrieren.</p> <p>a) Wie lange kann sich ein junges Pferd bei der Arbeit konzentrieren?</p> <p>_____</p> <p>b) Wie lange kann sich ein gut trainiertes, ausgewachsenes Pferd konzentrieren?</p> <p>_____</p>	0.5	
	0.5	
<p>Aufgabe 4 e1.5 (K3)</p> <p>In Ihrem Betrieb hält ein Pensionär ein Pferd, das bei der Cavaletti-Arbeit etwas Mühe hat. Es ist ungeschickt und unaufmerksam. Sie erhalten nun vom Kunden den Auftrag, die Trittsicherheit und das Gleichgewicht des Pferdes beim Longieren zu verbessern.</p> <p>Nennen Sie vier Übungen, welche Sie beim Longieren machen können, um dem Pferd zu helfen, geschickter/konzentrierter zu arbeiten.</p> <p>1. _____</p> <p>2. _____</p> <p>3. _____</p> <p>4. _____</p>	4	
<p>Aufgabe 5 e2.1 (K2)</p> <p>Ein Pferd in Ihrem Betrieb war von November bis Februar auf der Winterweide. Nun ist es wieder in den Stall zurückgekommen. Sie haben den Auftrag erhalten, ein Aufbautraining für dieses Pferd zu planen.</p> <p>Beschreiben Sie sechs Bereiche, welche Sie dabei berücksichtigen.</p> <p>1. _____</p> <p>2. _____</p> <p>3. _____</p> <p>4. _____</p> <p>5. _____</p> <p>6. _____</p>	3	
Übertrag	13	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	13	
<p>Aufgabe 6 e3.1 (K3)</p> <p>In Ihrem Reitschulbetrieb wird viel Wert auf den Sitz des Reiters gelegt.</p> <p>a) Welche Punkte müssen gemäss der Skala der Ausbildung des Reiters bei der Entwicklung des Sitzes erarbeitet werden?</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>b) Welche Sitzarten beziehen Sie während der Grundausbildung ein?</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>c) Beschreiben Sie vier Merkmale der Handhaltung.</p> <p>1. _____</p> <p>2. _____</p> <p>3. _____</p> <p>4. _____</p>	3	
	1	
	2	
<p>Aufgabe 7 e3.2 (K3)</p> <p>Ein gesundes Schulpferd hat mit dem Rechtsgalopp Probleme. Er springt mehrheitlich im Linksgalopp ein. Nun haben Sie die Aufgabe, das Angaloppieren zu korrigieren.</p> <p>a) Mit welchen drei Übungen versuchen Sie dieses Problem zu lösen? Und weshalb wählen Sie diese Übungen?</p> <p>1. _____</p> <p>_____</p> <p>2. _____</p> <p>_____</p> <p>3. _____</p> <p>_____</p>	3	
Übertrag	22	

		Anzahl Punkte											
		maximal	erreicht										
Übertrag		22											
<p>b) Später unterrichten Sie wieder Reitschüler mit diesem Pferd. Wie erklären Sie die Hilfengebung zum Angaloppieren im Rechtsgalopp, damit das Pferd richtig einspringt mit Gewichts-, Schenkel- und Zügelhilfen?</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%; padding: 5px;">Gewicht</td> <td style="height: 40px;"></td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Rechter Schenkel</td> <td style="height: 40px;"></td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Linker Schenkel</td> <td style="height: 40px;"></td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Rechter Zügel</td> <td style="height: 40px;"></td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Linker Zügel</td> <td style="height: 40px;"></td> </tr> </table>		Gewicht		Rechter Schenkel		Linker Schenkel		Rechter Zügel		Linker Zügel		2	
Gewicht													
Rechter Schenkel													
Linker Schenkel													
Rechter Zügel													
Linker Zügel													
<p>c) Sie bereiten das Pferd mit halben Paraden auf die Lektion vor. Beschreiben Sie, was Sie unter einer halben Parade verstehen.</p> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"/> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"/> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"/>		0.5											
<p>d) Erklären Sie den Unterschied zwischen einer halben und einer ganzen Parade.</p> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"/> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"/> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"/> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black; margin-bottom: 5px;"/>		0.5											
Übertrag		25											

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	25	
<p>Aufgabe 8 e3.3 (K3)</p> <p>Eine Reitschülerin hat bei der Kollegin gesehen, dass sie bei ihrem Pferd ein Martingal verwendet. Sie versteht nicht, warum sie mit diesem Hilfszügel reitet. Darum erkundigt sie sich bei Ihnen über diesen Hilfszügel.</p> <p>a) Wozu dient ein Hilfszügel allgemein (nicht das Martingal). Erklären Sie ihr das mit zwei Aussagen.</p> <p>1. _____</p> <p>_____</p> <p>2. _____</p> <p>_____</p> <p>b) Wann wird das Martingal eingesetzt? Nennen sie zwei Möglichkeiten.</p> <p>1. _____</p> <p>2. _____</p> <p>c) Erklären Sie ihr mit zwei Aussagen, wie das Martingal wirkt.</p> <p>1. _____</p> <p>_____</p> <p>2. _____</p> <p>_____</p> <p>d) Aus welchen Teilen besteht das Martingal? Notieren Sie vier Merkmale.</p> <p>1. _____</p> <p>2. _____</p> <p>3. _____</p> <p>4. _____</p> <p>e) Wie wird das Martingal richtig verschnallt?</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>1</p> <p>1</p> <p>1</p> <p>2</p> <p>1</p>	
Übertrag	31	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	31	
<p>Aufgabe 9 e3.4 (K3)</p> <p>Die Reitschüler dürfen mit den Schulpferden an einer Cavaletti/Gymnastikstunde mitreiten.</p> <p>a) Worauf achten Sie bei der Cavalettiarbeit? Nennen Sie drei Kriterien, die wichtig sind.</p> <p>1. _____</p> <p>_____</p> <p>2. _____</p> <p>_____</p> <p>3. _____</p> <p>_____</p> <p>b) Zeichnen Sie eine einfache Gymnastikreihe aus dem Trab mit vier Elementen und tragen Sie die Abstände (Masse) zwischen den einzelnen Elementen ein.</p> <div style="border: 2px solid black; height: 100px; width: 100%;"></div>	3	
<p>Aufgabe 10 e4.1 (K4)</p> <p>Sie erhalten den Auftrag, einen Tagesritt mit Mittagessen für die Reitschüler mit Schulpferden zu planen. Dabei wird gewünscht, dass mit Handzeichen geritten wird.</p> <p>a) Notieren Sie sechs Informationen, welche Sie zwingend brauchen, um diesen Ausritt planen zu können.</p> <p>1. _____</p> <p>2. _____</p> <p>3. _____</p> <p>4. _____</p> <p>5. _____</p> <p>6. _____</p>	3	
Übertrag	40	

		Anzahl Punkte																							
		maximal	erreicht																						
Übertrag		40																							
b) Stellen Sie ein Tagesprogramm inklusive Zeitplan zusammen.		4																							
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 70%;">Programmpunkte</th> <th style="width: 30%;">Zeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td></tr> <tr><td> </td><td> </td></tr> </tbody> </table>		Programmpunkte	Zeit																						
Programmpunkte	Zeit																								
c) Wie teilen Sie die Gruppe von 14 Reitern für diesen Tagesritt ein? Notieren Sie vier Merkmale, auf die Sie dabei achten.		2																							
1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. _____																									
d) Welche Handzeichen vereinbaren Sie vor dem Abritt? Beschreiben Sie vier.		2																							
1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. _____																									
Übertrag		48																							

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	48	
<p>e) Worauf achten Sie bei einer längeren Rast bei den Pferden während der Mittagspause? Erläutern Sie dies mit sechs Aussagen.</p> <p>1. _____</p> <p>2. _____</p> <p>3. _____</p> <p>4. _____</p> <p>5. _____</p> <p>6. _____</p>	3	
<p>Aufgabe 11 e4.5 (K3)</p> <p>Reitschüler aus Ihrem Betrieb bereiten sich für den Silbertest vor. Sie erhalten vom Berufsbildner den Auftrag, das Temporeiten im Trab und Galopp zu üben.</p> <p>a) Wie ist die Reitgeschwindigkeit im Trab und ruhigen Galopp?</p> <p>Trab: _____</p> <p>Galopp: _____</p> <p>b) Welche zwei Vorbereitungsarbeiten machen Sie für die Lernübung «Temporeiten»?</p> <p>1. _____</p> <p>2. _____</p> <p>c) Wie führen Sie das Temporeiten als Lernübung durch? Beschreiben Sie den Aufbau in drei Schritten.</p> <p>1. _____</p> <p>2. _____</p> <p>3. _____</p>	2	2
Übertrag	58	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	58	
<p>Aufgabe 12 e4.6 (K2)</p> <p>Sie kommen an einem heissen Sommertag mit Ihren Reitschülern von einem Ausritt zurück und müssen die Pferde pflegen. Erläutern Sie den Reitschülern mit vier Aussagen, was sie machen müssen.</p> <p>1. _____</p> <p>2. _____</p> <p>3. _____</p> <p>4. _____</p>	2	
<p>Aufgabe 13 e5.1 (K2)</p> <p>Im 3. Lehrjahr haben Sie in Ihrem Betrieb einen Anlass organisiert. Mit welcher 6-Schritt-Methode haben Sie gearbeitet.</p> <p>Nennen Sie die einzelnen Punkte in der logischen Reihenfolge dieser Methode.</p> <p>1. _____</p> <p>2. _____</p> <p>3. _____</p> <p>4. _____</p> <p>5. _____</p> <p>6. _____</p>	3	
<p>Aufgabe 14 e5.2 (K2)</p> <p>Sie helfen bei der Organisation einer Dressurprüfung mit. Erläutern Sie, welche Infrastruktur notwendig ist. Notieren Sie vier Merkmale.</p> <p>1. _____</p> <p>2. _____</p> <p>3. _____</p> <p>4. _____</p>	2	
Übertrag	65	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	65	
<p>Aufgabe 15 e6.1 (K2)</p> <p>Füllen Sie in den untenstehenden Lückentext zur Entwicklungsphase eines Reitschülers im frühen Schulkindalter, die korrekten Worte ein.</p> <p>In dieser Altersstufe sind die Voraussetzungen für das Entwickeln von sportmotorischen Fähigkeiten und das Erwerben von Fertigkeiten _____.</p> <p>Dieses Alter wird daher dazu genutzt, eine Vielzahl von Kernmustern zu _____ und später zu verfeinern. Polysportives Training steht im _____.</p> <p>Die Kinder sollten die verschiedenen Facetten von Einzel-, Team- und Mannschaftssportarten _____, sich auf Schnee, Eis, im Wasser und auf dem Land bewegen lernen. Die Sportbegeisterung der Kinder und ein motivierender, von vielen Erfolgserlebnissen begleiteter Unterricht schaffen eine _____ Ausgangslage, um Einstellungen und Gewohnheiten zu _____, die ein lebenslanges Sporttreiben fördern.</p>	3	
Total	68	